

Digitale Werkzeuge für Planung, Büro und Betrieb

Softwarelösungen für effizientere Prozesse im Handwerk und Bauwesen

Digitale Anwendungen gewinnen im Handwerk, in der Bauplanung und in der Gebäudetechnik weiter an Bedeutung. Neue Softwareversionen, KI-gestützte Funktionen und erweiterte Schnittstellen sollen Arbeitsabläufe vereinfachen, Daten konsistenter nutzbar machen und die Zusammenarbeit zwischen Büro, Baustelle und externen Partnern verbessern. Das EDV-Spezial stellt aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen AVA, Projektsteuerung, ERP, Kundenkommunikation und Energieplanung vor und zeigt, wie Hersteller ihre Lösungen an neue Anforderungen wie Cloud-Betrieb, E-Rechnung, BIM und automatisierte Prozesse anpassen.

ORCA Software GmbH

ORCA AVA 27 mit erweiterten Funktionen für Planung und Abrechnung

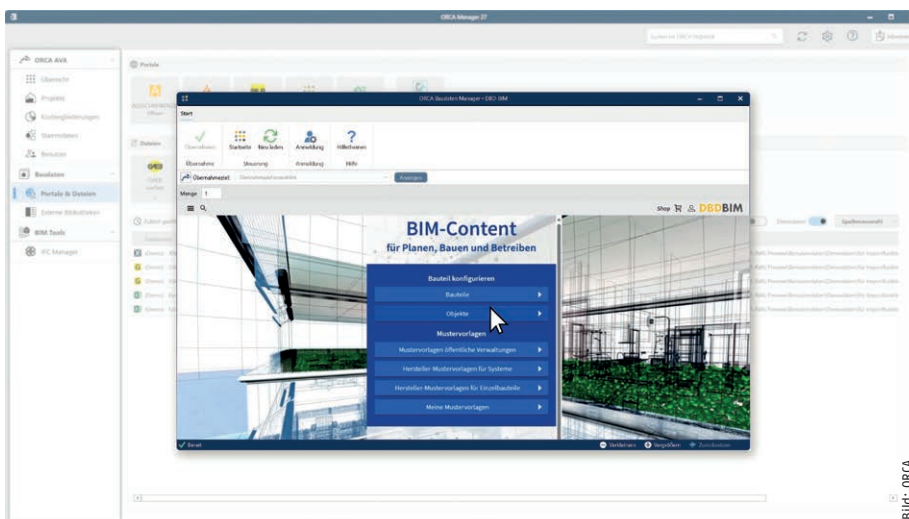
Mit „ORCA AVA 27“ stellt ORCA eine neue Version ihrer Lösung für Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauprojekten vor. Die neue Version bringe Verbesserungen in Bedienung, Performance und Zusammenarbeit und erweitert bestehende Workflows in mehreren Bereichen.

Der überarbeitete ORCA Manager bietet eine übersichtlichere Projektorganisation. Eine neue Suche, Mehrfachauswahl und dynamische Filter erleichtern den Zugriff auf Projekte, Leistungsverzeichnisse und Dokumente. Die Benutzerverwaltung wurde transparenter gestaltet und verein-

facht die Teamorganisation. Neu ist eine Schnittstelle zu DBD-BIM Objekte, mit der Kostenrahmen und Kostenschätzungen nach DIN 276 effizient erstellt werden können. Über GRAVA connect lassen sich grafische Aufmaße aus 2D-Zeichnungen direkt übernehmen. Erweiterte BIM-Funktionen ermöglichen eine verbesserte IFC-Analyse und -Integration. Im Bereich der Abrechnung unterstützt die Software nun die Verarbeitung von XRechnungen. Teil-, Schluss-, Regie- und Nachtragsrechnungen können direkt aus eingehenden XRechnungen generiert und revisionssicher abgelegt werden.

Parallel zur neuen Version startet das ORCA Service Portal als zentraler Zugang zu Support, Dokumentationen und ergänzenden Serviceangeboten. Der technisch erneuerte Helpdesk bietet ein modernes Interface, verbesserte Usability und erweiterte Suchmöglichkeiten.

ORCA Software GmbH,
Georg-Wiesböck-Ring 9,
83115 Neubeuern,
Tel.: 08035 9637-0,
info@orca-software.com,
www.orca-software.com



Neu in „ORCA AVA 27“: Eine Schnittstelle zu DBD-BIM Objekte ermöglicht Kostenschätzungen und Kostenberechnungen nach DIN 276 direkt über die Bauelementmethode.

pds GmbH

Alle Kundenanfragen im Blick: „Hey Telo“ direkt in pds integriert

Mit der Integration der KI-Telefonassistent „Hey Telo“ erweitert pds ihr Softwareangebot für Handwerksbetriebe. Die Lösung nimmt Anrufe automatisch entgegen, erfasst Anliegen strukturiert und überführt sie direkt als Aufgaben oder Serviceaufträge in die pds Software und die mobile Mitarbeiter-App. So unterstützt sie Betriebe bei hohem Telefonaufkommen oder außerhalb der Geschäftszeiten.

„Hey Telo“ übernimmt Routinetätigkeiten, wie das Erfassen von Informationen und das Anlegen von Vorgängen. Notfälle werden erkannt und bei Bedarf an den Bereitschaftsdienst weitergeleitet. Terminanfragen oder Störungsmeldungen werden unmittelbar dokumentiert, sodass Mailboxabfragen und Zettel-listen entfallen.

Die Telefonassistent erkennt Anrufer über Telefonnummern, ordnet Vorgänge bestehenden Datensätzen zu oder legt automatisch neue Serviceaufträge an. Über das pds Service-Dashboard lassen sich Vorgänge einsehen und an Monteure übergeben, die in der Service-App Anruferdetails und Anlagendaten abrufen.

Durch die Nutzung vorhandener Kontaktdaten kann „Hey Telo“ Anrufer persönlich ansprechen und Aufgaben passend zuordnen. Betriebe sehen so alle nach Feierabend eingegangenen Anfragen auf einen Blick.

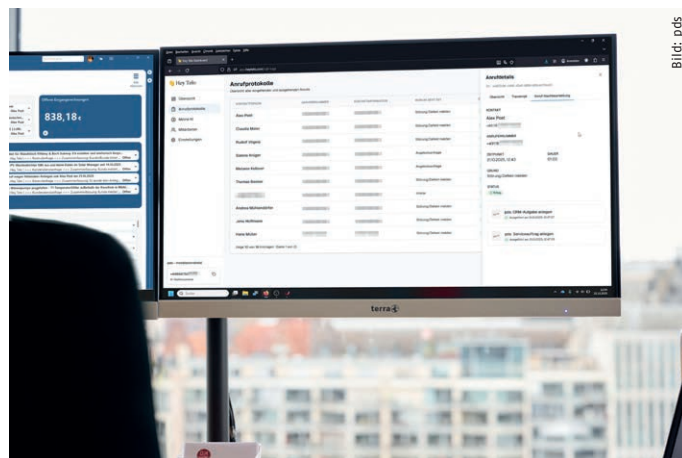


Bild: pds

Die Anbindung von „Hey Telo“ ermöglicht die automatische Erfassung der Kundenanfragen aus Telefonaten in der pds Software.

pds GmbH,
Mühlenstr. 22-24, 27356 Rotenburg,
Tel.: 04261 855-302,
info@pds.de, www.pds.de

openHandwerk GmbH

KI-Lösungen für effizientere Büroabläufe

openHandwerk erweitert ihre Handwerkersoftware um KI-gestützte Automatisierungslösungen, die Büro- und Verwaltungsabläufe vereinfachen und Betriebe entlasten sollen.

Eine zentrale Neuerung ist die KI-Telefonie, die Routineanrufe automatisiert entgegennimmt, Termine vereinbart und Kundenanfragen vorqualifiziert. Zusätzlich bietet openHandwerk ein KI-Consulting, das Betriebe bei der Analyse und Automatisierung individueller Prozesse unterstützt. Die Lösungen werden auf die jeweiligen Abläufe abgestimmt und passen sich laut openHandwerk flexibel an verschiedene Anforderungen an.

Die neuen KI-Services erweitern das bestehende Portfolio der Software, das bereits Funktionen für Angebots- und Auftragsmanagement, Terminplanung, Baustellendokumentation, interne Kommunikation sowie Rechnungswesen umfasst.

openHandwerk GmbH,
Rosenthaler Str. 40-41, 10178 Berlin,
Tel.: 030 5093245,
info@openhandwerk.de,
www.openhandwerk.de

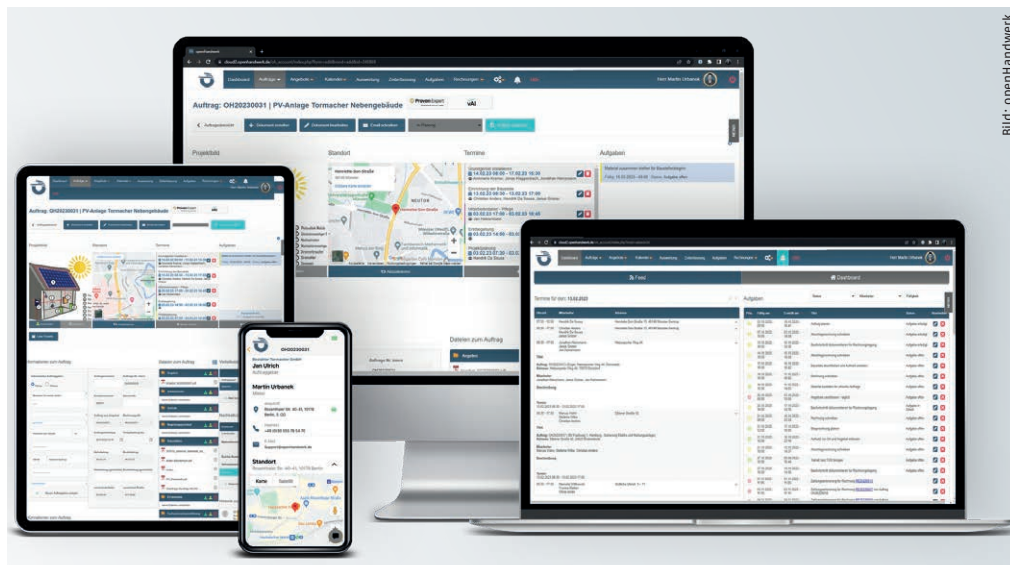


Bild: openHandwerk

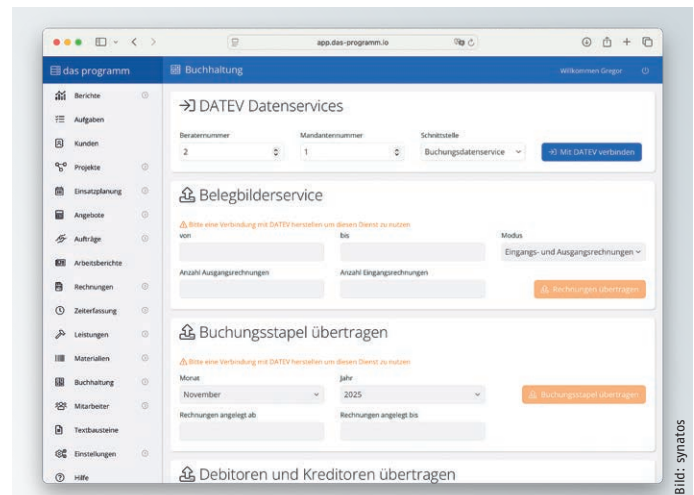
KI-gestützte Automatisierung soll die Bearbeitung von Büro- und Serviceanfragen erleichtern.

synatos GmbH

Durchgängiger Beleg- und Zahlungsworkflow dank DATEV-Integration

Mit der neuen „DATEV-Datenservice-Schnittstelle“ automatisiert die Handwerkersoftware von synatos Abläufe in der Zusammenarbeit zwischen Betrieben und Steuerbüros. Belege sortieren, Rechnungen per Mail versenden oder Konten manuell abstimmen entfällt weitgehend, da das Programm zusammen mit KI-Rechnungserkennung und Banking-Schnittstelle einen durchgängigen Prozess von der Rechnungserfassung bis zur Datenübertragung an das DATEV-Rechenzentrum bereitstellt.

Über den „Belegbilderservice“ können Belege monatlich oder auf Wunsch automatisiert in der Nacht an DATEV übertragen werden. Der Service unterstützt zudem eine strukturierte vorbereitende Buchhaltung: Debitoren, Kreditoren und Sachkonten lassen sich per CSV importieren, Nummernkreise an DATEV-Standards anpassen. Eingangsrechnungen werden über die „KI-Rechnungserkennung“ aus dem E-Mail-Postfach importiert und Lieferanten zugeordnet. Die Banking-Schnittstelle ermöglicht Einzel- und Sammelzahlungen; eingehende Zahlungen werden eingelesen und automatisch Kunden zugeordnet. Kunden- und Lieferantendaten können bei Bedarf an DATEV übergeben werden. Rechnungen lassen sich vorkontieren, wodurch der Abstimmungsaufwand mit der Steuerberatung sinkt. Das Programm prüft die Buchungssätze und überträgt sie anschließend direkt an DATEV.



Belege, Zahlungen und Buchungssätze lassen sich direkt aus der Handwerkersoftware an DATEV übergeben.

synatos GmbH,
Danzigerstr. 16, 10435 Berlin,
Tel.: 030 81455250,
info@das-programm.io, www.das-programm.io

Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI)

Kostenplaner 2026 mit neuer Simulation für den Wohnbau

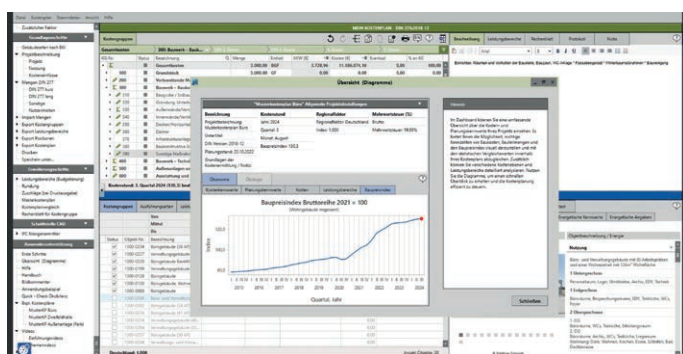
Das Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI) stellt den Kostenplaner 2026 vor. Die neue Version enthält aktualisierte Baukostendaten zu über 150 Neubau- und Altbau-Gebäudearten sowie Freianlagen und basiert auf überarbeiteten Datenbanken. Insgesamt stehen laut BKI über 1 000 000 Kostenkennwerte aus mehr als 4 450 Objekten zur Verfügung.

Eine zentrale Neuerung ist die Simulation für den Wohnungsbau, die in frühen Projektphasen eine schnelle Kostenermittlung

ermöglicht. Auf Basis der gewählten Gebäudeart und weniger Attribute greift das Programm auf mehr als 20 000 geprüfte Kostenpläne zurück und erstellt automatisch einen qualifizierten Kostenrahmen als Grundlage für weitere Entscheidungen.

Die Software bietet zusätzliche Funktionen zur Verbesserung von Transparenz und Effizienz, darunter die Ausweisung förderfähiger Kosten, die Planer bei der Antragstellung unterstützt. Rechenblätter können kopiert werden, sodass Varianten und Alternativen schneller erstellt werden. Eine optimierte Verwaltung von Untergruppen erleichtert die differenzierte Zuordnung von Kosten in tiefere Ebenen der DIN 276.

Zudem wurde die Kostenplanung für Außenanlagen präzisiert, da Neubau und Neugestaltung nun getrennt ausgewiesen werden. Der BKI Kostenplaner 2026 kann zur Ansicht vier Wochen kostenfrei bestellt werden.

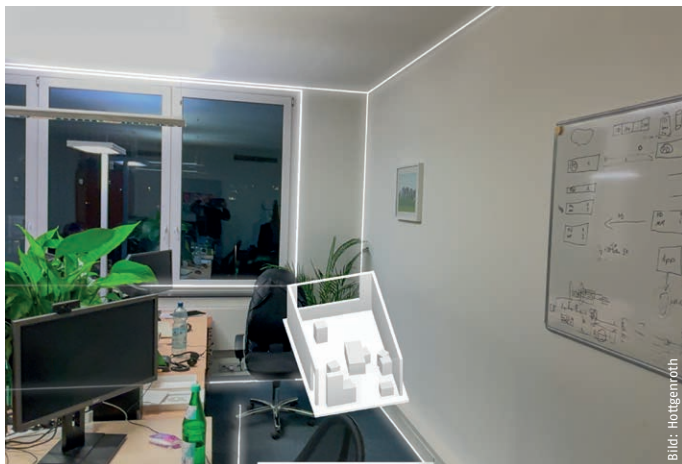


Für die Weiterverarbeitung steht ein neuer Formularexport nach Word zur Verfügung, der Inhalte strukturiert ausgibt.

Baukosteninformationszentrum
Deutscher Architektenkammern (BKI),
Seelbergstr. 4, 70372 Stuttgart, Tel.: 0711 954
854-0, presse@bki.de, www.bki.de

Hottgenroth Software GmbH & Co. KG

„Schnelles Gebäudeaufmaß“ für 3D-Modelle



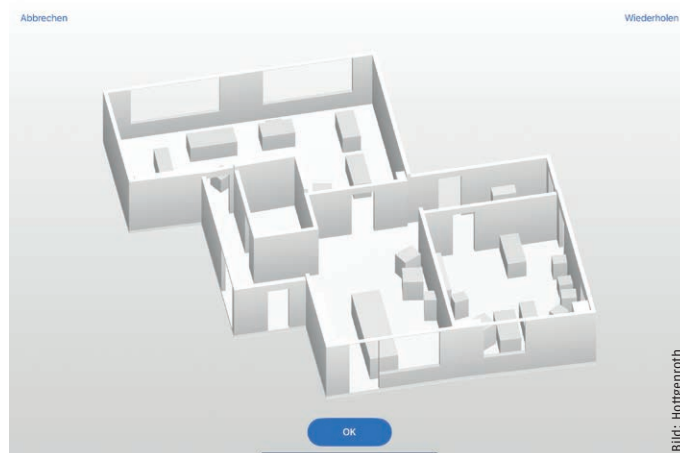
Hottgenroth integriert den LiDAR-Scan in die Optimus-App. SHK-Fachbetriebe können so zu einem „schnellen Raumaufmaß“ kommen.

Unabhängig von anderen Dienstleistern Gebäudedaten selbst digital erfassen: Diese Lösung bietet die Hottgenroth Gruppe SHK-Fachbetrieben mit der LiDAR-Technologie, die sie nun in die eigene Optimus-App integriert hat. Für das SHK-Handwerk eröffnet dies eine Reihe von Anwendungsmöglichkeiten. Welche das sind und wie der LiDAR-Scan funktioniert, hat das Unternehmen nun bekannt gegeben.

LiDAR, das steht für „Light Detection and Ranging“. Diese Technologie nutzt Laserlicht, um Entfernungen zu messen und daraus hochpräzise 3D-Modelle von Räumen zu erstellen. Mit einem Apple Pro-Gerät (iPad oder iPhone ab der 12. Generation) werden Entfernungen im Raum erfasst und in Echtzeit ein funktionales 3D-Modell erstellt. Anstelle von langwierigen Handmessungen ist der Raum durch wenige Aufnahmen des Raumes bemessen, berichten die Entwickler des Unternehmens, das sich auf LiDAR und 3D-Erfassung spezialisiert hat und hier als führend gilt. Mit dem „Etagenscan“ können sogar mehrere aufgenommene Räume zusammengestellt werden, sodass die gesamte Etage als 3D-Modell vorliegt.

Die Daten dienen dann als Grundlage etwa zur Heizlastberechnung oder dem hydraulischen Abgleich nach Verfahren B. Die Ergebnisse können genutzt werden, um die Heizungsanlage zu optimieren, die Energieeffizienz zu steigern und Ressourcen zu sparen. Auf dem Markt gibt es verschiedene Lösungen, die die Berechnung des hydraulischen Abgleichs anbieten. Darunter auch die Hottgenroth Gruppe. Die Software Optimus zieht sich durch eine Verknüpfung direkt erlangte Daten aus der Optimus-App, um anhand dessen den hydraulischen Abgleich durchzuführen. Die Durchführung des hydraulischen Abgleichs dient nicht nur zur Optimierung von Heizungsanlagen. Die Ergebnisse können genutzt werden, um eine Förderung im Rahmen der BEG zu beantragen, wodurch die Kunden ebenfalls profitieren.

Ein weiterer Vorteil: Räume, die mit der LiDAR-Methode aufgenommen wurden, lassen sich in andere Anwendungen impor-

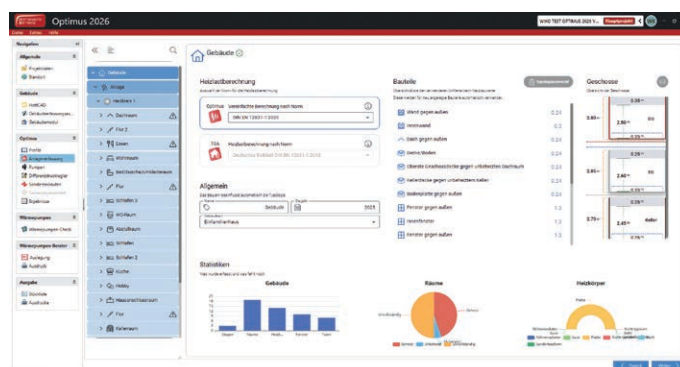


Durch den Etagenscan können mehrere Räume verbunden werden, sodass das gesamte Stockwerk als 3D-Modell vorliegt.

tieren. SHK-Betriebe können beispielsweise mit den vorliegenden Gebäudedaten sowie einem hydraulischen Abgleich auch eine Beratung in Bezug auf Wärmepumpen anbieten und ihre Tätigkeitsfelder beliebig erweitern. Auch die Heizungsauslegung, Lüftungsplanung oder energetische Bewertungen fallen darunter. Das ist eine weitere Leistung des Unternehmens, das auf Software- und Hardware-Lösungen für das SHK-Handwerk und Planer spezialisiert ist.

Für die Wärmepumpen-Beratung hat die Hottgenroth Gruppe die Software Wärmepumpen-Berater entwickelt. Mit dieser kann die Wirtschaftlichkeit verschiedener Wärmepumpen verglichen werden. Sie bietet eine zuverlässige Entscheidungsgrundlage für Planung und Beratung. Somit können Fachleute ihre Dienstleistungen erweitern und ihre Kunden bei der Heizungsoptimierung professionell begleiten.

Hottgenroth Software GmbH & Co. KG,
Von-Hünefeld-Str. 3, 50829 Köln, Tel.: 0221 709933-40,
vertrieb@hottgenroth.de,
www.hottgenroth.de, www.etu.de



Mit der Optimus Software lässt sich ein hydraulischer Abgleich erstellen. Die Daten stammen aus der Optimus-App.

Label Software Gerald Bax GmbH

KI-Telefonassistent für durchgängige Kundenkommunikation

Label Software erweitert seine Handwerkersoftware Labelwin um einen „KI-gestützten Telefonassistenten“, der die Kundenkommunikation auch außerhalb der Geschäftszeiten unterstützt. Die Lösung nimmt Anrufe entgegen, vereinbart Termine, erfasst Rückrufbitten oder legt Aufgaben an, wenn Mitarbeitende nicht erreichbar sind.

Der Telefonassistent ist direkt in die Software integriert. Erfasste Vorgänge werden automatisch dokumentiert: Termine erscheinen im Kalender, Aufgaben werden den zuständigen Ansprechpartnern zugeordnet. Ziel ist es, den organisatorischen Aufwand im Büro zu reduzieren und gleichzeitig die Erreichbarkeit für Kunden zu erhöhen.

„Viele unserer Kunden möchten ihren Endkunden einen besseren Service bieten, ohne zusätzliche Büroarbeit zu erzeugen“, erklärt Label Software. „Der Telefonassistent übernimmt Anrufe und dokumentiert die Inhalte direkt in der Software, sodass kein Mehraufwand entsteht.“

Der KI-Telefonassistent ist die zweite KI-Funktion innerhalb von „Labelwin“ und der App Label Mobile. Bereits zuvor hatte Label Software eine KI-gestützte Textfunktion integriert, mit der Texte überarbeitet, ergänzt oder übersetzt werden können.



Der „KI-Telefonassistent“ ist die zweite KI-Funktion innerhalb von Labelwin und der App Label Mobile.

Label Software Gerald Bax GmbH,
Meisenstr. 73, 33607 Bielefeld,
Tel.: 0521 5241960,
info@label-software.de, www.label-software.de

Avaplan Software GmbH

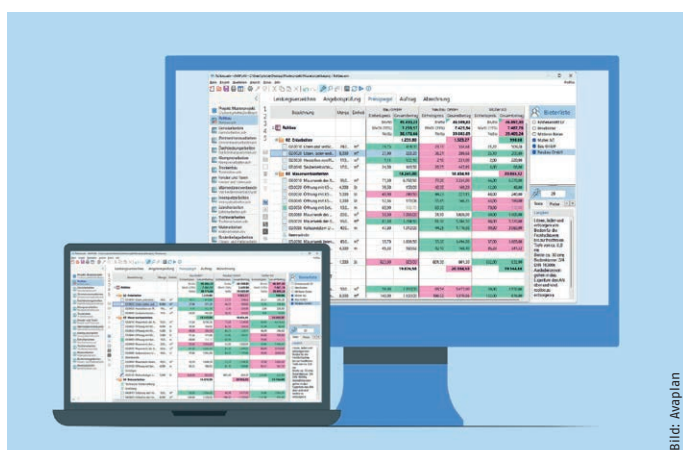
Neue Avaplan Version

Mit der Version „Avaplan 2026“ erweitert das Softwarehaus die Funktionen zur Bearbeitung von Leistungsverzeichnissen. Neu ist die Möglichkeit, ganze Positionen oder mehrere markierte Positionen direkt über Windows-Tastenkombinationen zu kopieren, auszuschneiden und einzufügen. Die Bearbeitung kann vollständig über die Tastatur erfolgen, was insbesondere die Er-

stellung neuer Leistungsverzeichnisse sowie die Überarbeitung bestehender LVs erleichtert.

Erweitert wurde zudem der Umgang mit Kostengruppen-Katalogen. Ab sofort lassen sich mehrere Kataloge parallel anlegen und einem Projekt gleichzeitig zuordnen. Neben den Kostengruppen nach DIN 276 (Ausgaben 1981 bis 2018) stehen nun auch die Leistungsbereiche nach STLB-Bau zur Verfügung. Dadurch können Projekte sowohl nach Kostengruppen als auch nach Gewerken strukturiert und ausgewertet werden. Für spezielle Anforderungen lassen sich zudem individuelle Kataloge definieren.

Auch der Bereich E-Rechnung wurde weiter ausgebaut. Zusätzlich zu bestehenden Importmöglichkeiten für E-Rechnungs- und REB-Formate unterstützt „Avaplan 2026“ nun den direkten Import von Excel-Dateien. Damit können auch Rechnungsmengen von ausführenden Unternehmen übernommen werden, die noch nicht mit standardisierten E-Rechnungsformaten arbeiten. Mit der Edition „Base“ stellt der Hersteller weiterhin eine kostenfreie Version bereit, mit der sich vollständige Leistungsverzeichnisse ohne zeitliche Begrenzung erstellen lassen.



„Avaplan 2026“ ermöglicht die Bearbeitung von Leistungsverzeichnissen per Tastatur, unterstützt mehrere Kostengruppen-Kataloge und erweitert die Importfunktionen für Abrechnung und Auswertung.

AVAPLAN Software GmbH,
Bölschestr. 76, 12587 Berlin,
Tel.: 030 64494417-0,
kontakt@avaplan.de, www.avaplan.de